

Stellungnahmen des Vereins Bündnis Hamelner Erklärung e.V. zu Fragen der Bedarfsermittlung

apl. Prof. Dr.-Ing. Karsten Runge



Hannover, 07.05.2019

Planungsebenen des Übertragungsnetzausbaus

- **Bundesbedarfsplan inkl. SUP**

auf Basis des Netzentwicklungsplans der ÜNB
Netzverknüpfungspunkte für Leitungsvorhaben
Keine räumliche Konkretisierung



- **Bundesfachplanung inkl. SUP**

Korridorplanung zwischen Netzverknüpfungspunkten



- **Planfeststellung inkl. UVP**

konkrete Trasse innerhalb des durch die Raumordnung
oder Bundesfachplanung vorgegebenen Trassenkorridors



Bisherige Stellungnahmen des Bündnisses Hamelner Erklärung zu Fragen des Bedarfs

06.11.2018:

**Stellungnahme zum BNetzA-Entwurf der Festlegung des
Untersuchungsrahmens für die Strategische Umwelt-prüfung
im Rahmen der Bedarfsermittlung - Version 2019-2030**

04.03.2019:

**Stellungnahme zum ersten Entwurf zum Netzentwicklungsplan
Strom (NEP) - Version 2019-2030**

Grundlagen der Strategischem Umweltprüfung im Rahmen der Bedarfsermittlung

§ 33 UVPG: Die Strategische Umweltprüfung (SUP) ist **unselbständiger Teil behördlicher Verfahren** zur Aufstellung oder Änderung von Plänen und Programmen.

§ 40 UVPG: (1) Die zuständige Behörde erstellt frühzeitig einen Umweltbericht. Dabei werden die **voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen der Durchführung des Plans oder Programms sowie vernünftiger Alternativen** ermittelt, beschrieben und bewertet.

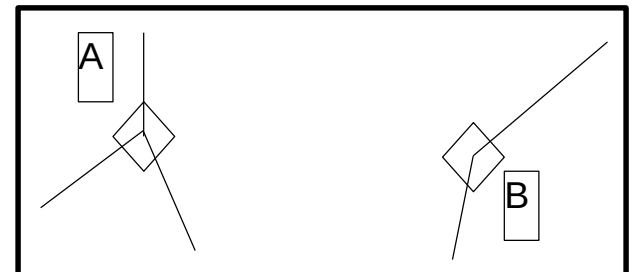
§ 1 BBPlG: (1) Für die in der Anlage zu diesem Gesetz aufgeführten **Vorhaben (.....) werden die energiewirtschaftliche Notwendigkeit und der vordringliche Bedarf** zur Gewährleistung eines sicheren und zuverlässigen Netzbetriebs als Bundesbedarfsplan gemäß § 12e des Energiewirtschaftsgesetzes **festgestellt**.

Frühe Konzeptideen für die Strategische Umweltprüfung im Bundesbedarfsplan 2012

Umweltbericht zum Bundesbedarfsplan S. 54:

- **„Alternativenbetrachtungen zu den einzelnen Verfahren“.** Darauf aufbauend könnten *„alternative Punktepaare (Netzverknüpfungspunkte) bzw. alternative Anfangs- und Endpunkte für Vorhaben auf ihre voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen hin untersucht werden“.*
- **Untersuchung von „alternativen Gesamtplänen“,** die es ermöglichen *„die relevanten Umweltaspekte verschiedener Netzentwicklungspläne einander gegenüberzustellen“.*

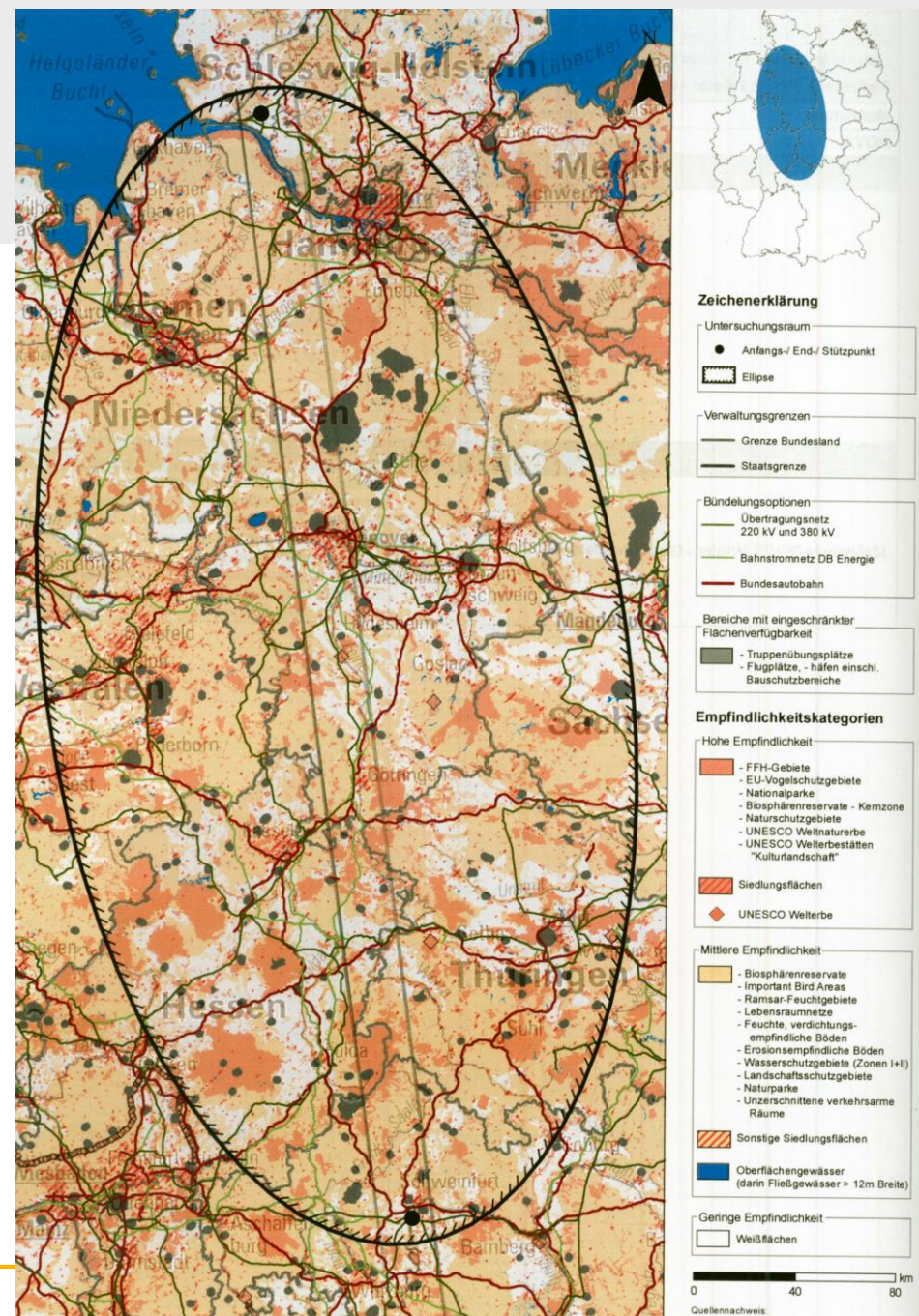
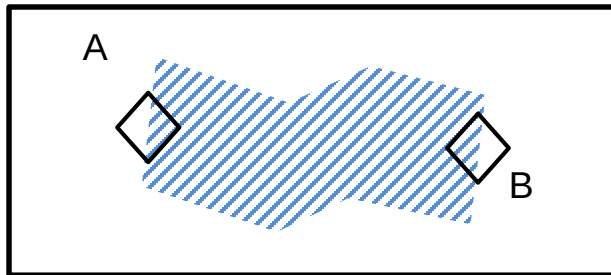
Beide Ansätze wurden aus „Zeitmangel“
2012 nicht weiterverfolgt.



Strategische Umweltprüfung zum Bundesbedarfsplan 2012

Ellipsenbeispiel eines
Untersuchungsraums:

SuedLink 2012



Vorschläge für den Untersuchungsrahmen der Strategischen Umweltprüfung zum Bundesbedarfsplan

- Beibehaltung des Untersuchungsfokus auf die Fläche zwischen den Netzverknüpfungspunkten (Ersatzkorridor).
- Ersatz der bisherigen Ellipse durch eine Zigarre (definiertes Längen/Breitenverhältnis), um ausufernde Untersuchungen zu vermeiden.
- Weitere Spezialisierung und Verfeinerung der auf die Zwischenfläche bezogenen Untersuchungen.

Unsere Stellungnahme zum Untersuchungsrahmen der BBPI-SUP

- Die Umweltprüfung nimmt nicht den eigentlichen Planinhalt, die Bedarfsermittlung, sondern Ersatzkorridore in den Fokus. Sie doppelt damit unnötiger Weise die Bundesfachplanung.
- Inwieweit angemessene Erzeugungsregionen und Bedarfsstandorte sach- und umweltgerecht verknüpft werden, ist gegenwärtig offenbar nicht Prüfaufgabe.
- Der Wahrheitsgehalt von Behauptungen, nach denen Stromtrassen nicht der Energiewende, sondern u.a. dem Erhalt von Braunkohle-Standorten werden, kann in einer solchen Umweltprüfung nicht untersucht werden.
- Alternativenbetrachtungen zur Bedarfsermittlung fehlt ein angemessener Platz im abgeschichteten System der Umweltprüfungen.

Bisherige Stellungnahmen des Bündnisses Hamelner Erklärung zu Fragen des Bedarfs

06.11.2018:

**Stellungnahme zum BNetzA-Entwurf der Festlegung des
Untersuchungsrahmens für die Strategische Umweltprüfung
im Rahmen der Bedarfsermittlung - Version 2019-2030**

04.03.2019:

**Stellungnahme zum ersten Entwurf zum
Netzentwicklungsplan Strom (NEP) - Version 2019-2030**

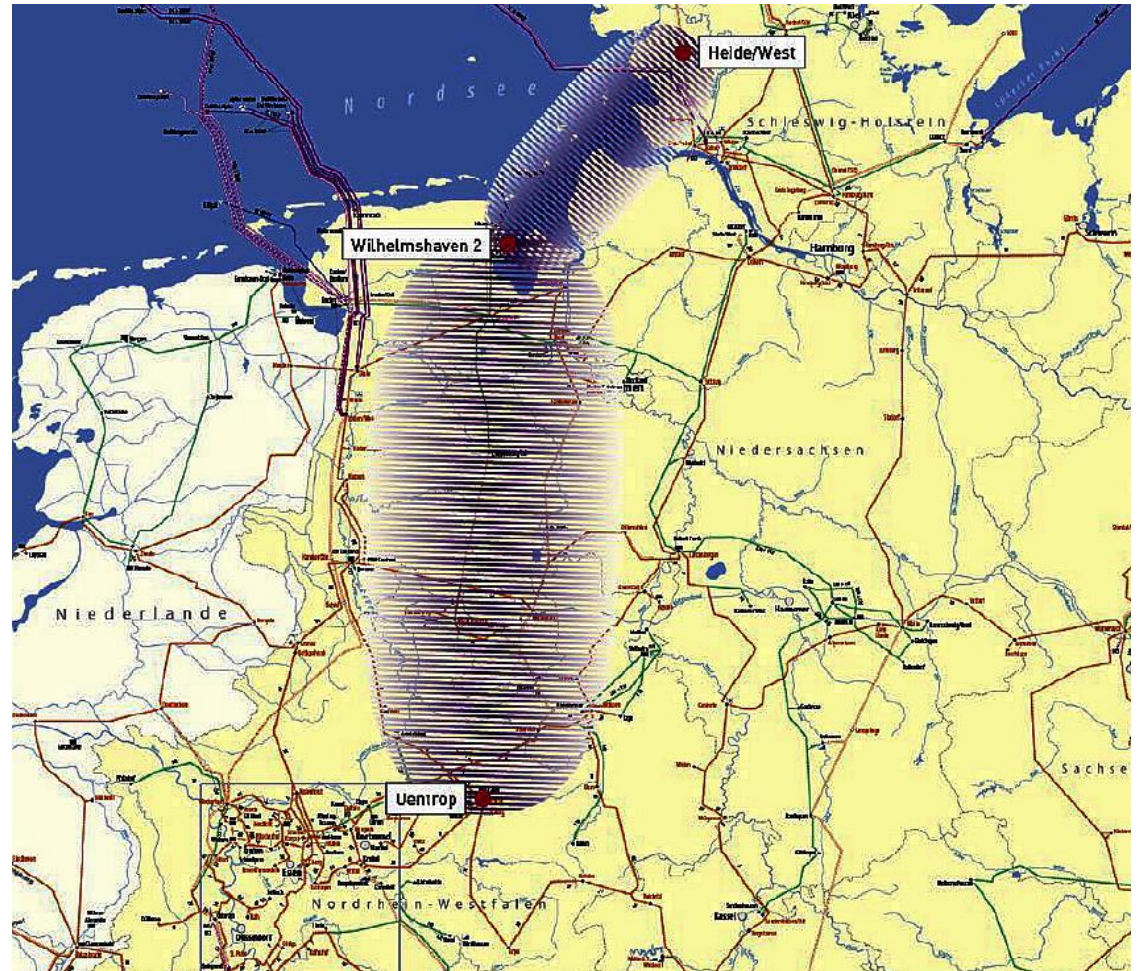
Stellungnahme zum ersten Entwurf zum Netzentwicklungsplan Strom (NEP) Version 2019-2030

- Szenariorahmen 2030 (2019) am 15. 06.2018 von der BNetzA bestätigt.
- Der erste Entwurf der Übertragungsnetzbetreiber zum Netzentwicklungsplan Strom (NEP) 2030, Version 2019 stand bis zum 04.03.2019 zur Konsultation.
- Gegenüber dem NEP 2030, Version 2017, wesentliche Änderungen bei der Ermittlung des Netzausbaubedarfs Onshore und Offshore.
- Drei neue HGÜ-Fertrassen: DC 21 dargestellt auf S. 339 ff. (2. Teil des NEP); DC 23 dargestellt auf S. 383 ff. (2. Teil des NEP); DC 25 dargestellt auf S. 387 ff. (2. Teil des NEP)
- Seit 15.04.2019 ist der zweite Entwurf der Übertragungsnetzbetreiber zum Netzentwicklungsplan Strom (NEP) 2030, Version 2019 veröffentlicht. Erkenntnisse aus 906 Stellungnahmen in 30 Arbeitstagen erfolgreich eingearbeitet?

DC21: HGÜ-Verbindung Heide/West – Wilhelmshaven 2 – Uentrop

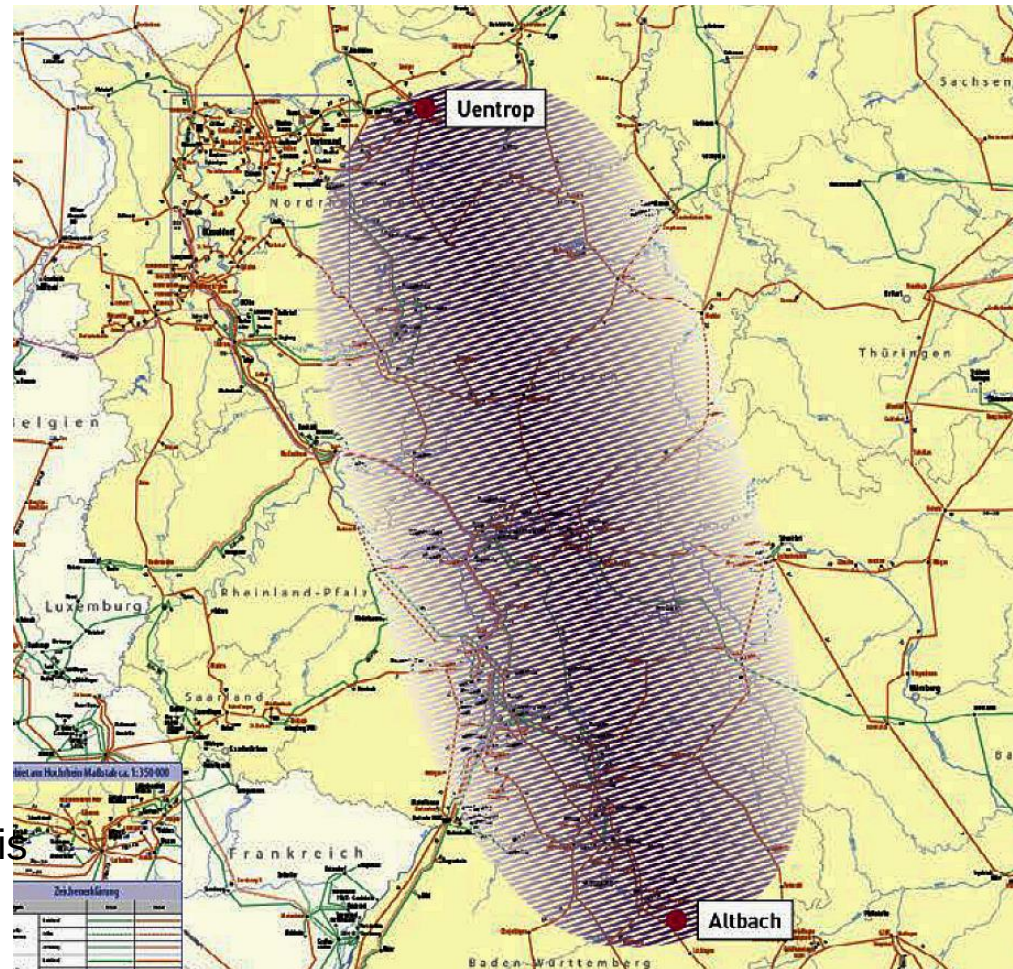
Landkreise im Fokus – 127 km + 267 km

Oldenburg (Oldb)
Osnabrück
Wilhelmshaven
Ammerland
Cloppenburg
Friesland
Oldenburg
Osnabrück
Vechta
Wesermarsch
Münster
Coesfeld
Steinfurt
Warendorf
Gütersloh
Hamm



DC23: HGÜ-Verbindung Uentrop, Nordrhein-Westfalen nach Altbach, Baden-Württemberg – 447 km

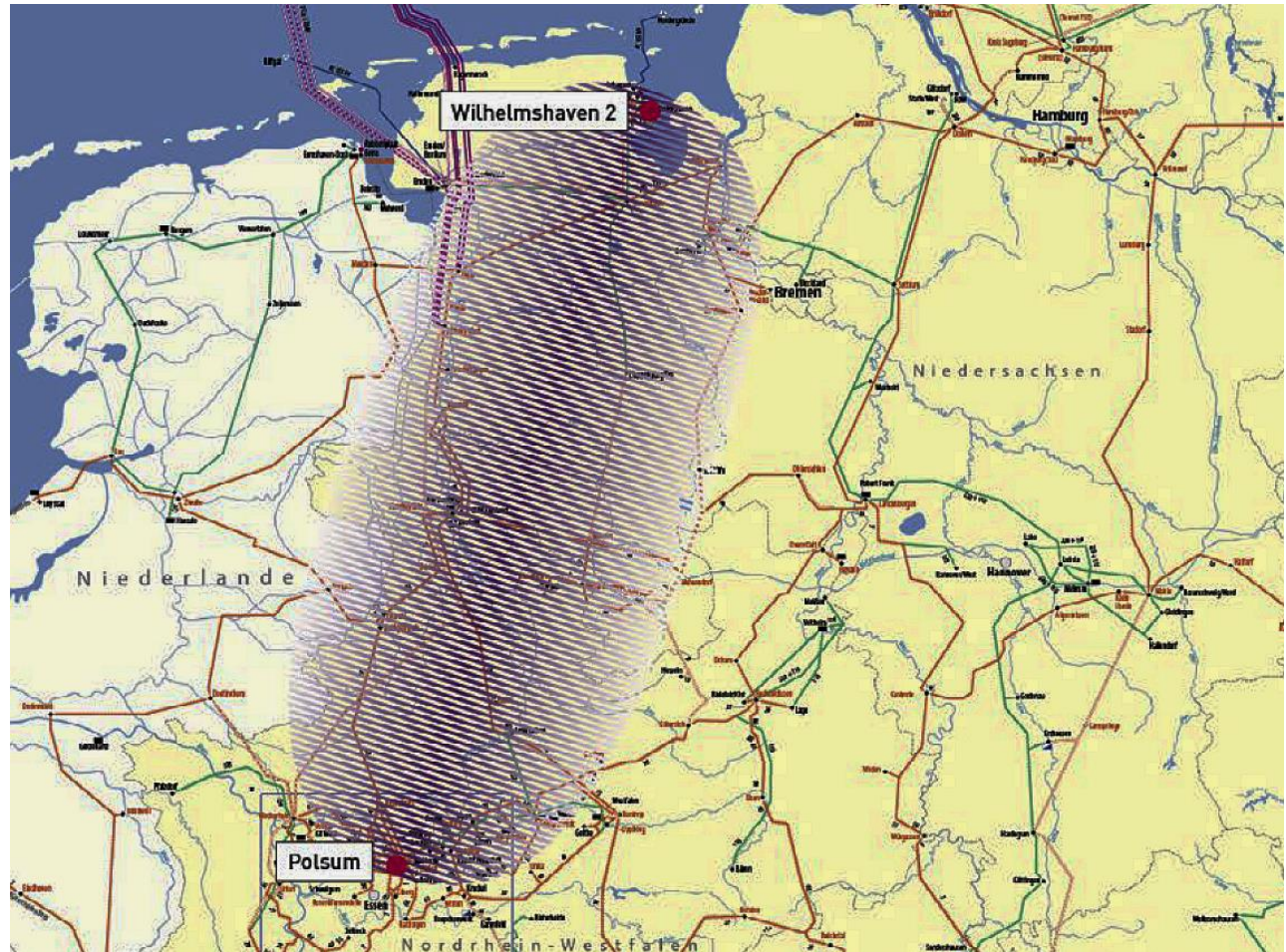
Hamm	Wetteraukreis
Hochsauerlandkreis	Gießen
Märkischer Kreis	Lahn-Dill-Kreis
Olpe	Limburg-Weilburg
Siegen-Wittgenstein	Marburg-Biedenkopf
Soest	Waldeck-Frankenberg
Unna	Westerwaldkreis
Darmstadt	Stuttgart
Frankfurt am Main	Esslingen
Offenbach am Main	Göppingen
Wiesbaden	Ludwigsburg
Bergstraße	Rems-Murr-Kreis
Darmstadt-Dieburg	Heilbronn
Groß-Gerau	Heilbronn
Hochtaunuskreis	Hohenlohekreis
Main-Kinzig-Kreis	Heidelberg
Main-Taunus-Kreis	Neckar-Odenwald-Kreis
Odenwaldkreis	Rhein-Neckar-Kreis
Offenbach	Aschaffenburg
Rheingau-Taunus-Kreis	Miltenberg



DC25: HGÜ-Verbindung Wilhelmshaven 2 – Polsum

Landkreise im Fokus – 314 km

Oldenburg (Oldb)
Osnabrück
Wilhelmshaven
Ammerland
Cloppenburg
Friesland
Oldenburg
Osnabrück
Vechta
Wesermarsch
Münster
Coesfeld
Steinfurt
Warendorf
Gütersloh
Hamm



Inhalte der Bündnis-Stellungnahme zum ersten Entwurf zum Netzentwicklungsplan Strom (NEP) Version 2019-2030

- Kritische Prüfung des Szenario B 2035 nach Abschlussbericht der Kohlekommission erforderlich.
- Stammtrasse für den SuedLink ist zu befürworten.
- Durch Leerrohre beim SuedostLink unzulässige Vorratsplanung zu erwarten.
- Eine Alternativenprüfung ist für die neuen Trassen DC 21, DC 23, DC 25 erforderlich.
- Das Gesamtkonzept für den Übertragungsnetzausbau erscheint unzureichend. Sind alle Alternativen zur Vermeidung von Stromtrassen ausgeschöpft?
- Es fehlt u.a. an einer Verzahnung der Neuvorhaben mit den seit langem geplanten Vorhaben.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

apl. Prof. Dr. Karsten Runge
OECOS GmbH

Bellmannstr. 36 – 22607 Hamburg

Tel. +49 40 89070622

Fax +49 40 85500812

Web: www.oecos.com

Email: runge@oecos.com